[10661.] In Folge der Erklärung des Herrn **am Ende** in Nr. 109 des Börsenblattes, ein von uns an eine Anzahl Verleger erlassenes Circulair betreffend, wodurch diese Angelegenheit vor das Forum der Oeffentlichkeit gelangt ist, finden wir uns bewogen, das fragliche Circulair zur allgemeinen Beurtheilung der Sachlage hier abdrucken zu lassen.

Wenn Herr **am Ende** zugleich behauptet, durch seinen Eintritt in die **Kori**'sche Handlung auch das Recht zur Errichtung einer neuen Buchhandlung am hiesigen Ort erlangt zu haben, so haben wir dieser Ansicht entschieden widersprechen zu müssen geglaubt, und es liegt wenigstens zur Zeit diese Angelegenheit noch der Entscheidung der höheren Behörde vor.

Dresden, den 14. August 1854.

Die unterzeichneten Buchhändler Dresdens sehen sich in die Nothwendigkeit versetzt, einige ebenso ernste, wie wahre Worte zur Beherzigung an Sie zu richten, und hoffen, dass dieselben nicht ungehört verhallen werden.

Die Uebel, an denen der Gesammtbuchhandel und speciell die eine Hälfte desselben, das Sortiment, dahinsiecht, sind schon oft so schlagend dargethan, und noch kürzlich in der Romberg'schen Schrift: „**Enthüllungen aus dem Buchhandel**", so erschöpfend erörtert worden, dass wir von einer Aufzählung derselben absehen. Die Gebrechen sind krebsartig, — fast unheilbar! Nur Eins wollen wir als Quelle der meisten Uebelstände hervorheben: Die Unzahl der Geschäfte, — die sich selbst aufreibende Concurrenz.

Wer wird nun leugnen können, dass in dieser Beziehung Dresden mit obenan steht? Die Zahl der Buchhandlungen hat seit 1848 die dreifache Höhe erreicht, sie ist von 5 auf 14 gestiegen, hieran reihen sich 13 Bücherantiquare, die in der vollen Gunst des Publicums stehen, und eine Anzahl Winkelbuchhändler, die, ungeachtet aller Anstrengung, nicht zu beseitigen gewesen sind. — Zu dieser im grellsten Widerspruche mit der Einwohnerzahl Dresdens und deren Bücherkauflust stehenden Masse von echten und falschen Jüngern unseres Berufes, gesellt sich nun auch die bereitwillige Versorgung von Verlag, wie Sortiment mit hohem Rabatt an hiesige Private und öffentliche Anstalten durch manche Collegen der Schwesterstadt Leipzig.

Nehmen Sie hierzu noch den Umstand, dass jedes, auch noch so kleine Nachbarstädtchen seinen Buchhändler hat, wodurch unser Wirkungskreis nach Aussen nicht wenig beengt wird, — so haben Sie ein Bild, wie es mit dem Dresdner Buchhandel zur Zeit beschaffen ist.

Die Unterzeichneten haben sich nun seit längerer Zeit zum Schutz ihrer Rechte, zur Förderung gemeinsamer Interessen nach Innen und Aussen vereinigt, und auf dieser Grundlage wollen Sie auch die gegenwärtige Ansprache beurtheilen.

Ungeachtet der Bemühungen unseres Vereins und unserer Vorstellungen an die Behörden, keine neuen Concessionen zu ertheilen, sollen dennoch, wie wir hören, auf verschiedene vorliegende und noch zu erwartende Gesuche fernerweite Concessions-Ertheilungen nicht ausser dem Bereiche der Möglichkeit liegen.

Wir müssen nun nach Darstellung der Sachlage es Ihnen überlassen,

ob Sie unter diesen Verhältnissen es für angemessen halten, neue Conti in hiesiger Stadt zu eröffnen,

können aber nicht umhin, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass unserer innersten Ueberzeugung nach eine neue Concurrenz den Absatz nur zersplittern, keinesfalls aber vermehren kann, da schon von unserer Seite alles Mögliche geschieht, Ihrem Verlage Absatz zu verschaffen, und bereits die grössten Anstrengungen gemacht werden und gemacht werden müssen, um den Kreis der Kauflustigen zu erweitern.

Wie immer auch Ihr Entschluss auf diesen von uns ausgesprochenen Wunsch gefasst werden möge, so versehen wir uns doch in jedem Falle einer gefälligen Antwort darauf, und bitten, dieselbe an den mitunterzeichneten Herrn **C. Adler** (Firma: Adler & Dietze) zu richten.

Möchten uns bessere Zeiten kommen! —

Wir grüssen Sie mit diesem Wunsche in aufrichtiger Hochachtung.

Adler & Dietze.
Arnoldische Buchhandlung.
Hermann Burdach
(Firma: Hofbuchhandlung von Rudolf Kuntze).
H. M. Gottschalck.
Carl Höckner.
F. C. Janssen.
R. Kori.
Justus Naumann.
Woldemar Türk.
Alexander Werner
(Firma: G. Schönfeld's Buchhandlung).

Leipziger Börse am 4. Septbr. 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101½
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S.	—	100
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 Rthl. Lsdr. à 5 Rthl.	k. S.	—	108
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S.	—	100
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S.	—	56½
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 Pf. St.	7 Tage dat.	—	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	6. 17½
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	—	79½
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S.	—	87
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 Rthl. à 1/15 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100		—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 Rthl. idem „ d°.		—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Rthl. nach ger. Ausmünzungsfusse . . . „ d°.		—	8
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		—	5 Rthl. 12½
Holländ. Duc. à 3 Rthl. . . . . auf 100		—	3¾
Kaiserl. d°. d°. . . . . „ d°.		—	3¾
Bresl. d°. d°. à 65½ As „ d°.		—	—
Passir d°. d°. à 65 As . „ d°.		—	—
Conv.-Species u. Gulden . . . „ d°.		—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . „ d°.		—	18⅚
Gold pr. Mark fein Cölln.		—	—
Silber „ d°. d°.		—	—
Staatspapiere, Actien, etc. *excl. Zinsen.*			
Wiener Banknoten		—	87½
Königl. Sächs. Staats Papiere			
à 3 % von 1830 von 1000 u. 500 Rthl.		89¼	—
à 4 % von 1847 kleinere . . . . . von 500 Rthl.		—	—
à 4 % von 1852 von 500 Rthl.		99¼	—
à 4½ % von 1851 von 100 Rthl.		—	99¾
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		—	100½
à 3½ % von 1000 und 500 Rthl. . .		87	—
kleinere		—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 Rthl.		81¾	—
d°. d°. Sächs.-Schles. EBC. à 4 % à 100 Rthl.		—	99¾
Leipziger Stadt-Obligationen			
à 3 % von 1000 und 500 Rthl. . . .		—	95
kleinere		—	—
d°. d°. d°. à 4 %		—	—
d°. d°. d°. à 4½ %		—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. à 3½ % v. 500 Rthl. . . .		91	—
v. 100 u. 25 Rthl.		—	—
d°. à 3½ % v. 500 Rthl. . . .		94½	—
v. 100 u. 25 Rthl.		—	—
d°. lausitzer d°. à 3 %		—	—
d°. d°. d°. à 3½ %		—	—
d°. d°. d°. à 4 %		101	94½
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3½ %		—	106
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4½ %		—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine			
à 3 % von 1000 und 500 Rthl. . . .		90¼	—
kleinere		—	—
d°. Staats-Schuld-Scheine à 3½ %		—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4½ %		—	—
d°. d°. d°. d°. à 5 %		75½	—
Wiener Bank-Actien pr. St.		—	—
Leipziger d°. à 250 Rthl. pr. 100		186	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Rthl. pr. 100		—	193
Löbau-Zittauer d°. à 100 Rthl. pr. 100		—	31½
Alberts- d°. à 100 Rthl. pr. 100		—	—
Berlin-Anhalt d°. à 200 Rthl. pr. 100		129	—
Magdeb.-Leipz. d°. à 100 Rthl. pr. 100		—	300
Thüringische d°. à 100 Rthl. pr. 100		103½	—

Uebersicht des Inhalts.

Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeigeblatt Nr. 10594 — 10661. — Leipziger Börse am 4. Septbr. 1854. — Wahlzettel.

Adolf & Co. 10637.
Anonyme 10594. 10595. 10596. 10597. 10599. 10644. 10645. 10646. 10647. 10648.
Böhlau 10656.
Buchhändler, Dresdn., 10661.
Damian & S. 10624.
Decker 10652.
Du Mont-Schauberg 10608.
Egersdorff 10636.
Ernst & K. 10610.
Fischer in C. 10643.
Fleischer, C. 10602.
Gropius in B. 10633.
Gutsch 10640.
Hartleben 10605.
Herz 10614.
Hoffmann in L. 10641.
Kesselring 10635.
Kießling, S. & Co. 10603.
Köhler, Fr., in St. 10613. 10660.
Leibrock 10620.
Liesching & Co. 10604. 10639.
Lißner 10628.
Lloyd 10606.
Mayer, C. H. 10619.
Müller in St. 10601. 10609. 10618. 10657.
Perthes-B. & M. 10627.
Polatsek 10612.
Prandel & M. 10626. 10630.
Roeder 10621.
Salomon 10622.
Saunier 10638. 10651.
Scheible 10616.
Schettler 10649. 10654.
Schneider & Co. 10615. 10629.
Schöne in L. 10659.
Schwickert 10598.
Stark 10600.
Teubner 10607.
Thost, Gebr. 10623.
Verl. d. Erheitergn. 10611.
Voß in L. 10634.
Weber in L. 10653.
Wienbrack in T. 10642.
Wilhelmi's B. 10617. 10650.
Williams & N. 10625. 10631.
Zeh 10632.
Zieger 10658.

Verantwortlicher Redacteur: Gustav Hemmelmann — Druck von P. G. Teubner — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig.